

Zu Gast beim Marschall

Polen-Reise von Diepholzer Politikern führte auch nach Posen

DIEPHOLZ • Nicht nur in Warschau wurden Vertreter der CDU-Fraktion des Diepholzer Stadtrates und andere Politiker aus der Region empfangen (wir berichteten). Im Rahmen der Fraktionsfahrt ins Nachbarland Polen gab es mehrere Stationen.

Erste war die Messestadt Posen, die Patenstadt von Hannover. Am der Kathedrale lernte die Gruppe den geschichtlichen Ursprung Polens kennen.

Sehr anschaulich konnten die Politiker bei der Rundfahrt verfolgen, wie die Stadt dabei ist, ihre Infrastruktur den heutigen Anforderungen anzupassen. Das große Monument der zwei verbundenen Kreuze im Zentrum erinnert an die mehrfach blutig niedergeschlagenen Arbeiterproteste durch die kommunistische Regierung.

Hoch offiziell ging es dann beim Parlament der Wojewodschaft (vergleichbar deutsches Bundesland) Woiwopolska in Posen zu. Der Marschall (Präsident) Stefan Mikołajczak empfing die deutschen Politiker im Wappensaal seines Amtesitzes.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Neuorganisation der Wojewodschaften. Natürlich spielt auch in Polen neben der Frage der Zuständigkeiten die Aufteilung der Finanzmittel auf die ein-



Der auch für Diepholz zuständige Europa-Abgeordnete Prof. Hans-Peter Mayer (2. von rechts) im Arbeitszimmer des Vize-Präsidenten des polnischen Parlamentes Sejm in Warschau, Marek Borowski (links). 2. von links: Der Diepholzer Kommunalpolitiker Adalbert Ciesiek

zelnen staatlichen Ebenen eine besondere Rolle. Große Sorge bereitet der ländliche Raum, da 25 Prozent der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft tätig waren und ähnlich wie in der ehemaligen DDR dort gewaltige Umstrukturierungen stattfinden. Daher ist das Hauptproblem die Schaffung gewerblicher und industrieller Arbeitsplätze in ländlichen Regionen, um die Menschen dort zu halten. Bei diesem Ziel können Firmen, insbesondere aus den Ländern der Europäischen Union helfen.

In seinem Redebeitrag verwies Europaabgeordneter Prof. Dr. Hans-Peter Mayer (Vechta) auf das Engagement der Steinfelder Firma

Nordenia, die in der Nähe von Posen in der Gemeinde Dopjewo mit einem zweistelligen Millionenbetrag attraktive Arbeitsplätze in der Verpackungsindustrie geschaffen hat.

Der Diepholzer Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Klaze konnte auf die kulturellen und schulischen Fragen verweisen und übermittelte eine Einladung zum Gegenbesuch des Landtagspräsidenten Prof. Dr. Rolf Wernstedt an den Marschall der Wojewodschaft.

Anlässlich der Filmaufnahmen im Sommer in Diepholz, Aschen und Steinfeld hatte die Redakteurin des Posener Fernsehens Wanda Namysl Nicyprowicz die

heimischen Politiker zu einem Gegenbesuch eingeladen. Nach einem Rundgang durch die Fernsehanstalt stand Direktor Jarosław Hasiński der Gruppe für einen lebhaften Ausflug in die derzeitige Medienlandschaft in Polen, Europa und der Welt zur Verfügung und er entführte dann die Gäste in seine Medienvision für das nächste Jahrhundert.

Natürlich sind auch Kommunalpolitiker zur Menschen, und darum wartete man voller Spannung auf die angekündigte Sendung in den Hauptnachrichten über den Besuch der Wojewodschaft am Vormittag, die dann tatsächlich recht ausführlich war.